

Ausschreibung und Anforderungsprofil Salonwagen Ziegeleibahn

Die Speisewagen der Baugruppe DRG CHI 36 (oft in Verbindung mit dem Schnellzug Schürzenwagen ab 1935/1936 entwickelt) gehören zur Generation der geschweißten Ganzstahlwagen der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft (DRG). Sie wurden speziell für den gehobenen Fernschnellzugverkehr der MITROPA konzipiert und zeichnen sich durch ihre aerodynamische Formgebung aus.

Hier ist eine detaillierte Beschreibung:

- Bauart und Bezeichnung: Es handelt sich um vierachsige Schnellzug-Speisewagen, typischerweise bezeichnet als WR4ü(e)-36 (bzw. ähnliche Bauarten wie 35/38/39).

- Äußere Merkmale ("Schürzenwagen"):

- o Schürze: Die Wagen besitzen eine charakteristische, bis knapp über Schienenoberkante heruntergezogene seitliche Schürze, die den Rahmen abdeckt und den Luftwiderstand verringert.

- o Konstruktion: Geschweißte Stahlleichtbauweise, was im Vergleich zu genieteten Wagen eine Gewichtseinsparung bedeutete.

- o Fenster: Typisch sind große, glattwandig in den Wagenkasten eingebaute Fenster (teilweise übersetzbar).

0 Farbe: Das klassische MITROPA-Rot (RAL 3005) mit goldgelben Anschriften, ist aber kein muss

- Innenraum Und Ausstattung:

Gastraum: Hochwertig ausgestattet oft mit dunklem Holzfurnier verkleidet.

Küche: Großzügige Bordküche, ausgestattet mit Herd, Spüle, Kühlschränken und großem Vorratsraum.(auch ohne Geräte lieferbar)

- o Beleuchtung: Elektrische Innenbeleuchtung, oft dimmbar für abendliche Stimmung.

Technische Daten:

Drehgestelle: Meist Görlitz II schwer.

Puffer: Runde DRG-Einheitspuffer.

Kurzbeschreibung der Bauart C4i-36

Ab 1935 wurden Nachfolgebauarten für die Wagen der Verwendungsgruppe 30 entwickelt. Die geschweißte Bauart des Wagenkastens war nunmehr Standard. Von den Eilzugwagen 3.Klasse der Gruppe 36 entstanden zwischen 1936 und 1941 insgesamt 1061 Fahrzeuge - damit war die Bauart C4i-36 die am meisten beschaffte Einheitsbauart der Reichsbahn. Die von verschiedenen Lieferwerken gebauten Fahrzeuge wurden von der Reichsbahn unter den Wagennummern C4i-36 73 417 bis C4i-36 73 466, C4i-36 73 527 bis C4i-36 74 446 und C4i-36 74 449 bis C4i-36 74 539 eingereiht.

Verbleib nach dem Zweiten Weltkrieg

Die Deutsche Bundesbahn übernahm etwa 530 Wagen der Bauart C4i-36 und ließ diese ab 1950 umfassend aufarbeiten. Es wurden Polstersitze eingebaut und Faltenbälge zum Schutz der Übergänge angebaut, die Wagen wurden von 1950 bis

1956 als C4ywe-36/50 und ab 1956 als B4ywe-36/50 bezeichnet. Insgesamt 18 Wagen wurden zu (Halb-)Speisewagen umgebaut und als BR4ywe-36/50 unter Beibehaltung der Wagennummer geführt. Bis 1984 wurde alle Wagen bei der DB ausgemustert.

Auch in Österreich verblieb eine größere Anzahl an Wagen. Die Wagen wurden unter der Bauart B4ipü eingeordnet und erhielten eine Wagennummer im Bereich von 32 100 bis 32 2xx. 1964 erhielten einige Wagen neue Wagennummern im Bereich von 32 600 bis 32 6xx.

Wagenmuster und Beispiele:



Ein C4i-36 - erkennbar an den Rahmendeckblechen. Die Bauart 36 war noch nicht windschnittig verkleidet... Das Fahrzeug auf dem Foto hatte ehemals Gummiwulstübergänge - erkennbar an den nicht mehr vorhandenen seitlichen Stirnwandfenstern.



Die Gruppe-38-Schürzenwagen gab es auch als ABC4ü-38



Auch dieser nicht original erhaltene Wagen gehört zur Gruppe.



C4ü-38 - Schürzenwagen. Drehgestelle Görlitz-III-leicht mit 4. Federung. Bei der DR wurden alle Schürzensitzwagen zu Modernisierungswagen umgebaut - somit hat kein Schürzensitzwagen bei der DR-Anschriften nach EP-IV erhalten

Funktionalbeschreibung für den Umbau eines Eisenbahnwagens der Baureihe DRG Chi-36 in einen Eventwagen mit Gastronomie

Der Eisenbahnwagen soll in einen Eventspeisewagen umgebaut werden. Dieser Speisewagen wird durch den Ziegeleibahnverein vom Frühjahr bis zum Spätherbst für Veranstaltungen mit gastronomischer Versorgung genutzt.

An diesen Eventwagen soll noch eine Außenküche sowie eine Terrasse angebaut werden.

Die Zugänglichkeit der Küche und der Terrasse ist durch den Wagon zu gewährleisten

Mit anzubieten sind der Transport des Wagens einschließlich Aufstellung in Klein Kölzig. Die Aufstellfläche wird durch den AG entsprechend vorbereitet.

Auswahlkriterium:

1. Preis
2. Zustand (Durchrostung, Dichtheit des Daches, Innenraum, vorhandene Anschlüsse und deren Zustand)
3. Geschätzter Auftragswert mit Anlieferung ca. 105.000€ netto